13. Sonntag im Jahreskreis. C (26. Juni 2022)
Herz-Jesu-Sonntag

Pfarre Frohnleiten

Evangelium des Lukas 15, 3 - 7

In jener Zeit, als viele Zöllner und Sünder zu Jesus kamen, empörten sich Pharisäer und Schriftgelehrte darüber und sagten: Der da nimmt Sünder auf und isst sogar mit ihnen.
Da erzählte Jesus den Pharisäern und Schriftgelehrten dieses Gleichnis und sagte:
Wenn einer von euch hundert Schafe hat und eins davon verliert, lässt er dann nicht die neunundneunzig in der Wüste zurück und geht dem verlorenen nach, bis er es findet?
Und wenn er es gefunden hat, nimmt er es voll Freude auf die Schultern, und wenn er nach Hause kommt, ruft er die Freunde und Nachbarn zusammen und sagt zu ihnen: Freut euch mit mir, denn ich habe mein Schaf wiedergefunden, das verloren war!
Ich sage euch: Ebenso wird im Himmel mehr Freude herrschen über einen einzigen Sünder, der umkehrt, als über neunundneunzig Gerechte, die keine Umkehr nötig haben.

Einfach weiterdenken...

Viele Leute erleben sich heute in ihrem Alltag „un-behaust". Doch immer weniger suchen und finden in den kirchlich-religiösen Angeboten „Heimat". Es mag sein, dass religiöse Strukturen über einen langen Zeitraum die „Sorgen und Nöte der Menschen von heute" aus den Augen verlieren. Vielleicht war das auch im Judentum zurzeit Jesu so. Jesus bietet den Suchenden und Beladenen ein „Dach über ihre Seele". Pharisäer und Schriftgelehrte erlebten sich dadurch „ent-machtet". Ähnliches ereignet sich seit einiger Zeit auch in kirchlichen Handlungsfeldern – sowohl in oberen und unteren Ebenen.

Der da – Jesus - nimmt Sünder auf und isst sogar mit ihnen.

Die Evangelien bezeugen öfters Mahlgemeinschaften, bei denen „Zöllner und Sünder" Gastfreundschaft mit Jesus pflegten und erlebten. Doch gibt es auch Essen, bei denen Pharisäer und Schriftgelehrte Gastgeber für Jesus waren.

Jesus überschreitet Grenzen.

„Zöllner" zählten für das jüdische Establishment zu Kollaborateuren der römischen Besatzer. Sie arbeiteten für deren Zollsystem. „SünderInnen" waren alle, die nicht in der Lage waren, die jüdischen Weisungen und Gesetze einzuhalten. Aus Unkenntnis und erschwerten Lebensbedingungen, eben „un-behaust" im System „Tempel und Synagoge".

Wenn einer von euch hundert Schafe hat und eins davon verliert, lässt er dann nicht die neunundneunzig in der Wüste zurück und geht dem verlorenen nach, bis er es findet?

Ausgerechnet die „Arbeit der Hirten" wählt Jesus als „Vorbild"! „Hirten" waren in den Augen der Pharisäer und Schriftgelehrten „Sünder". Ob Jesus ihr Herz erreichen konnte? Das bleibt offen.
100 = 99+1. Wo die 1 fehlt ist das Ganze nicht komplett. Im Hebräischen steht für 100 der Buchstabe „Kof". Laut Kabalistik beginnt mit 100 die Zukunft der Welt. Die steht noch aus.
Somit verkörpert die „Tätigkeit des Hirten", der dem einen Schaf nachgeht einen Menschen, der sich für die Zukunft engagiert. In diesem Sinn ist Jesus „guter Hirte".

Er geht nach, sucht mit Ausdauer nach den Verlorenen. Ich selber darf auch dazu gehören!

... im Himmel mehr Freude herrschen über einen einzigen Sünder, der umkehrt, als über neunundneunzig Gerechte, die keine Umkehr nötig haben.

Im Himmel, in den „Augen Gottes", kehren sich irdische Maßstäbe um. So betrachtet sind wir als einsichtige „SünderInnen" privilegiert! Es steht uns frei, umzukehren und umzudenken.

Die Auswahl obigen Evangeliums zum Herz-Jesus-Sonntag ist treffend. Die Herzmitte Jesu zeigt sich als Gastfreundschaft für SünderInnen, als Suchen der Verlorenen, als Freude über das Gefundene. Möge das auch unsere Herzmitte werden.

Herzlich Willkommen in der Pfarre Frohnleiten!

Gottesdienste vom 26. Juni bis 03. Juli 2022

Sonntag 08.30 Uhr hl. Amt (13. Sonntag im Jahreskreis)
Dienstag KEINE hl. Messe
Mittwoch, Peter und Paul 18.30 Uhr hl. Messe am Schenkenberg
Donnerstag 18.30 Uhr Medjugorje - Gebetstreffen
Freitag 18.30 Uhr hl. Messe, anschließen Eucharistische Anbetung und Herz-Jesu-Andacht
Samstag 18.30 Uhr Vorabendmesse mit INITIEN in Adriach
Sonntag 10.00 Uhr hl. Amt (14. Sonntag im Jahreskreis)

Rosenkranz: jeweils vor den Heiligen Messen in der jeweiligen Kirche.

Gelegenheit zum Beichtgespräch sowie zum Gespräch über Glaubens- und Lebensfragen mit Pfarrer Ruthofer, Freitag von 17.30 Uhr bis 18.15 Uhr und nach persönlicher Vereinbarung

Gottesdienste im Radio, Fernsehen und Internet finden Sie unter www.katholisch.at/gottesdienste

Am Sonntag, 26. Juni wird bei der Heiligen Messe um eine **Spende für die Anliegen der Weltkirche** gebeten, der sogenannte „Peterspfennig". Mit dieser Spende unterstützt der Heilige Vater von Ihm ausgewählte sozial Projekte. Herzliches Vergelt´s Gott.

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei (Hauptplatz 1, 8130 Frohnleiten)
Montag, Mittwoch und Freitag von 09 Uhr bis 11 Uhr
Tel. 03126/2488 Fax-DW 5
Mail: frohnleiten@graz-seckau.at Homepage: www.frohnleiten-graz-seckau.at

RÖMISCH KATHOLISCHE KIRCHE STEIERMARK

SEELSORGERAUM GU-NORD

Gottesdienste in den Kirchen des Seelsorgeraumes

	26. 06.	29. 06.	30. 06.	01. 07.	02. 07.	03. 07.	05. 07.	06. 07.	07. 07.	08. 07.	09. 07.	10. 07.
Gratkorn	08.30 MF	---	---	---	---	10.00 MF	15.00 MF Seniorenheim	---	11.00 MF VS I	08.00 MF VS II	---	08.30 MF
Dult	09.00 MF	---	---	---	---	09.00 MF	---	---	---	---	---	09.00 MF
Semriach	10.00 MF	---	---	---	---	10.00 MF Ulrichsbrun	---	10.00 MF Ulrichsbrunn	08.30 MF MS	---	---	10.00 MF
Deutsch-feistritz	09.45 MF	---	---	---	---	09.45 MF	---	---	19.00 WG	---	---	09.45 MF
Peggau	---	---	08.30 MF	---	17.00 WG	---	---	---	---	---	---	---
Übelbach	08.30 MF	---	08.30 MF	---	10.30 MF Gleinalm	08.30 MF	---	---	---	---	---	08.30 MF
Stübing	10.00 MF	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	08.30 MF
Frohn-leiten	08.30 MF	18.30 MF Schenkenberg	18.30 WG	18.30 MF	---	10.00 MF	18.30 MF	---	18.30 WG	---	---	08.30 MF
Adriach	---	---	---	---	18.30 MF	---	---	08.30 MF MS	---	---	18.30 MF	---
Röthel-stein	08.30 WG	---	---	---	---	08.30 MF	---	---	---	---	---	08.30 WG

MF: Messfeier **WG: Wortgottesfeier**